

# Offene Werkstätten Wädenswil

Erstellt durch die Arbeitsgruppe Zukunft FZA.

Inhaltsverzeichnis

<b>I. VORWORT</b>	<b>3</b>
<b>II. EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
<b>III. ZIEL</b>	<b>3</b>
<b>IV. AUSGANGSLAGE</b>	<b>3</b>
<b>V. ZIELGRUPPEN</b>	<b>4</b>
Werkstattgruppe	4
Selbständige Nutzer:innen	4
Kursbesucher:innen	4
Mieter:innen	4
<b>VI. ORGANISATION</b>	<b>5</b>
Verein	5
Geschäftsleitung	5
Administration	5
Marketing/Kommunikation	5
Werkstattgruppen	5
Fachabend	5
Entschädigung Gruppenleitung	5
Subventionierung von Einführungskursen	6
Budget zur freien Verfügung	6
Öffnungszeiten	6
<b>VII. ZUSAMMENARBEIT DIENSTSTELLE SOZIOKULTUR WÄDENSWIL</b>	<b>6</b>
<b>VIII. INFRASTRUKTUR</b>	<b>6</b>
Räumlichkeiten	6
Aussenanlagen	6
Werkstattausstattungen	7
<b>IX. FINANZIERUNG</b>	<b>7</b>
<b>X. KOOPERATIONEN, PARTNER, NETZWERKE</b>	<b>7</b>

**XI. EVALUATION, DOKUMENTATION, PERSPEKTIVE** **7**

---

**XII. ANHÄNGE** **8**

---

Anhang 1: Brief, 16. April 2022	8
Anhang 2: Organisationsstruktur	10
Anhang 3: Muster Wochenplan	11
Anhang 4: Budget Entwurf (Auszug)	12

## I. Vorwort

Die Arbeitsgruppe hat das vorliegende Konzept erarbeitet, weil die Zukunft der FZA in Frage gestellt wurde. Eine Lösung mit einer externen Trägerschaft wird nur als zweite Wahl gesehen und der Verbleib in der städtischen Organisation wird klar favorisiert.

Das vorliegende Konzept funktioniert sowohl mit einer externen Trägerschaft wie auch innerhalb der Organisation der Soziokultur.

## II. Einleitung

Nachdem im Brief (**Anhang 1**) von der Stadtverwaltung an den Förderverein FZA mitgeteilt wurde, dass der Betrieb von spezialisierten Werkstätten mit Kursangebot nicht mehr als städtische Aufgabe betrachtet werde, gründete sich aus Mitgliedern des Fördervereins eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel, die Zukunft der Werkstätten der Freizeitanlage (nachfolgend FZA) nachhaltig zu sichern.

Die Arbeitsgruppe besteht aus den aktiven Nutzern der FZA Simon Kägi, Marco Menzi und Peter Dolder, Co-Präsident des Fördervereins. Eine lose Kerngruppe unterstützt die Arbeitsgruppe aktiv. Die Resonanzgruppe aus Interessenten der FZA dient als Spiegel für geplante Massnahmen und die weitere Planung.

Die Arbeit der Kerngruppe begann mit dem Aufbau einer Informationskampagne über die aktuelle Situation. Nebst der Webseite [www.zukunft-fza.ch](http://www.zukunft-fza.ch), einem Facebook-Profil und dem Versand von Newsletter wurden diverse Artikel und zahlreiche Leserbriefe in der Zürichsee Zeitung und dem Wädi Anzeiger abgedruckt.

Im nächsten Schritt wurde an einer Veranstaltung die Bevölkerung und die Interessenten der FZA eingebunden. Dabei diente das bewährte Modell der «Zukunftswerkstatt». Es konnten wichtige Erkenntnisse über die Bedürfnisse der Nutzer gesammelt werden.

Zusammen mit diesen Informationen und der Besprechung vom 12.11.21 mit dem Stadtpräsidenten und dem Dienststellenleiter Soziokultur, erarbeitete die Arbeitsgruppe «Zukunft FZA» einen ersten Konzeptentwurf, welcher am 25.03.22 präsentiert wurde. Das hier vorliegende Konzept stellt das Ergebnis aus dem Gespräch vom 25.März dar.

## III. Ziel

Das Ziel dieses Konzeptes ist es, einen Weg aufzuzeigen, wie in Wädenswil auch in Zukunft attraktive, für alle zugängliche, spezialisierte Werkstätten möglich sind. Die Werkstätten werden von verschiedenen Nutzergruppen ideell und personell mitgestaltet und in einem Verein organisiert. Der gemeinnützige Trägerverein übernimmt die personellen, finanzielle und administrativen Aufgaben.

Die heutige Freizeitanlage Wädenswil wird somit aufgesplittet in die, von einem Verein geführten, spezialisierten Werkstätten und den Quartiertreff Untermosen, welcher von der Dienststelle Soziokultur geführt wird. Synergien sollen gefördert und Doppelspurigkeit vermieden werden.

## IV. Ausgangslage

Der Förderverein mit der eingesetzten Arbeitsgruppe «Zukunft FZA» erarbeitete mit dem vorliegenden Konzept eine Möglichkeit das bisherige Angebot der Freizeitanlage Wädenswil zu erhalten.

Parallel dazu wurde im Februar 2022 eine Initiative der Grünen zur Erhalt der Freizeitanlage eingereicht.

Sowohl vom Stadtpräsidenten wie auch vom Dienststellenleiter Soziokultur wurde am 25.3.22 klar bestätigt, dass der Standort des Quartiertreffs im Untermosen bestehen bleibt und die bestehenden

Öffnungszeiten nicht weiter reduziert werden.

Lediglich die spezialisierten Werkstätten: Holz, Metall, Textil, Keramik, Glas, Fotolabor, Edelmetall sollen von einer externen Trägerschaft übernommen werden und sollen künftig kein städtisches Angebot mehr darstellen.

## V. Zielgruppen

Das Konzept spricht von vier Hauptzielgruppen, welche die Offenen Werkstätten regelmässig aktiv nutzen.

### Werkstattgruppe

Personen der ehrenamtlichen Werkstattgruppen zeichnen sich durch eine hohe Identifikation mit «ihrer» Werkstatt aus. Sie gestalten diese ideell mit. Sie helfen aktiv bei der Betreuung der Werkstätten und ermöglichen damit regelmässige Öffnungszeiten. Ohne sie gibt es die jeweiligen Werkstätten nicht. Zudem sind sie das Kernelement dieses Konzeptes.

Zwei solcher Gruppen gibt es heute schon. So zählen z.B. die "Holzwürmer" ca. 15 aktive Mitglieder, welche für die Betreuung des Montagabends verantwortlich sind. Eine weitere Gruppe ist die Atelier-Gruppe mit ca. 10 aktiven Mitglieder.

->Diese Gruppe wird unter Organisation nochmals im Detail erläutert.

### Selbständige Nutzer:innen

Personen welche die Offenen Werkstätten Wädenswil aktiv für ihre Freizeitgestaltung nutzen. Die Offenen Werkstätten Wädenswil möchten die Altersgruppen, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren spezifisch ansprechen. Die ökonomischen Hürden sollen keine Nutzer:innen ausschliessen. Das Konzept sieht vor, dass diese Personen die Werkstätten selbständig, begleitet oder betreut nutzen können.

### Kursbesucher:innen

Es wird zwischen Einführungskursen und allen weiteren Kursen unterschieden. Die Einführungskurse sind in gewissen Werkstätten Voraussetzung, um Maschinen und Infrastrukturen nutzen zu dürfen. Personen von weiteren Kursen nutzen diese, um ihre Fertigkeiten zu vertiefen oder Neues zu erlangen. Je nach Kurs finden diese über Stunden oder als regelmässiges Angebot statt. Vgl. dazu die Idee der ["Bildschulen Schweiz"](#)

### Mieter:innen

Die Offenen Werkstätten Wädenswil bietet dieser Zielgruppe Atelier-/Werkstattplätze zur Miete an. Dies können z.B. Künstler:innen, Selbständige oder Studierende sein. Auch können dies Nutzer:innen sein, welche intensiv und ohne an die Öffnungszeiten gebunden zu sein, an einem Projekt arbeiten wollen. Eine Organisations- und Finanzierungsform, ähnlich einem Co-Working Space wäre denkbar. Weitere Mieter:innen können auch Vereine, soziale Institutionen oder auch juristische Personen sein, welche z.B. vormittags die Infrastruktur gegen eine Miete fix mieten können.

Eine langfristige Partnerschaft mit einem Ankermieter, idealerweise mit einer sozialen Institution wird klar favorisiert. Bis anhin waren entsprechende Gespräche leider noch nicht erfolgreich.

## VI. Organisation

Die Werkstatträume und der spezialisierte Betrieb der Werkstätten sollen an den Verein zurückgeführt und das Legat (Material, Maschinen, Geräte, usw) dem Verein wieder zurückgegeben werden.

Der Betrieb wird vom Verein geführt und mittels Leistungsvertrag die finanzielle und organisatorische Zusammenarbeit mit der Stadt Wädenswil, resp. der Dienststelle Soziokultur geregelt.

Das Organigramm (**Anhang 2**) zeigt die schematische Darstellung der Organisationsstruktur.

Kern und Kernidee des neuen Vereins ist der aktiv Einbezug der Nutzer:innen in den Betrieb. Die Werkstattgruppen zeigen sich verantwortlich für die einzelnen Werkstätten. Der Vereins-Vorstand kümmert sich um die Leitungs-, Administrations- und Marketingaufgaben

Die Öffnungszeiten der Freizeitanlage werden durch den Verein und durch die Soziokultur gemeinsam sichergestellt.

### Verein

Die Offenen Werkstätten sind als Verein organisiert. Der Vorstand wird über eine Aufwandsentschädigung bezahlt. Er besteht aus mindestens 3 Personen und übernimmt die strategische und administrative Führung der Werkstätten und zeigt sich für das Marketing und die Kommunikation verantwortlich.

#### Geschäftsleitung

Ihr obliegt die Gesamtschau und der Kontakt zur Stadt Wädenswil bez. Dienststelle Soziokultur

#### Administration

Ihr obliegen die Finanzen, Versicherungen, Personelles und Administratives in Zusammenhang mit dem Verein

#### Marketing/Kommunikation

Ihr obliegt die Kommunikation gegen innen und aussen. Sie verantwortet die Webseite, Social Media Kanäle und erstellt Vorlagen für Flyer und Kommunikationsmittel.

### Werkstattgruppen

Ohne sie keine Werkstätten. Sie sind das zentrale Element in diesem Konzept. Ihre Arbeit ist grundsätzlich ehrenamtlich. Sie sind verantwortlich für den Betrieb und die Ausgestaltung «ihrer» Werkstatt. Sie decken einen Teil der Öffnungszeiten selbst mit jeweils zwei Personen ab. Sie prägen die Werkstätten und deren Angebot inhaltlich und sind für die Materialbeschaffung verantwortlich. Sie werden organisatorisch von der Betriebsleitung unterstützt.

Jede Werkstattgruppe erhält ein Budget für folgende Punkte:

#### Fachabend

An diesem Abend wird die Werkstattgruppe durch eine professionelle Fachkraft aus ihrem Bereich unterstützt. Diese Person unterstützt und begleitet die Nutzer:innen der Werkstatt mit Fachwissen, Anleitung und Inspiration. Sie trägt dazu bei, dass in Kursen erlerntes weiter vertieft werden kann, das unerfahrene Nutzer:innen begleitet werden und die Schwelle für Neueinsteiger:innen tief ist. Im weiteren ist die Fachkraft für den Unterhalt und den Wertbestand der Anlagen verantwortlich. Zudem dient dieses Angebot dazu, die Öffnungszeiten, um einen weiteren Abend zu gewährleisten.

#### Entschädigung Gruppenleitung

Jede Werkstattgruppe wird durch eine Person geleitet. Diese Person ist verantwortlich für die Koordination der Gruppe (z.B. Einsatzpläne), Sitzungsleitung (z.B. für inhaltliche Ausrichtung,

Implementierung von neuen Ideen) und nimmt die Werkstattvertretung gegenüber der Betriebsleitung war. Diese Person wird mit einem kleinen Betrag entschädigt.

#### Subventionierung von Einführungskursen

Gewisse Werkstätten/Maschinen dürfen nicht ohne entsprechende Einführungen bedient werden. Solche Kurse sollen auch für Menschen mit knappen Budgets (Kulturlegi) ermöglicht werden.

#### Budget zur freien Verfügung

Es wird angestrebt, dass jede Werkstattgruppe über ein gewisses Budget verfügen kann. Höhe muss noch definiert werden.

## Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Offenen Werkstätten und dem Quartiertreff «Untermosen», welcher von der Dienststelle Soziokultur betrieben wird, werden gut miteinander abgestimmt. Das Ziel: Maximale Öffnungszeiten mit einem Minimum an Betreuungspersonal.

Von den Offenen Werkstätten wird unterschieden in betreute Angebote (Fachpersonen), begleitetes Angebot (erfahrene Nutzer:innen) und freie Nutzung (ohne Begleitung, Öffnungszeiten durch DL Soziokultur sichergestellt).

Einen Muster-Wochenplan zeigt der **(Anhang 3)**

Es steht den Werkstattgruppen offen auch Angebote ausserhalb dieser Öffnungszeiten anzubieten.

## VII. Zusammenarbeit Dienststelle Soziokultur Wädenswil

Eine enge Zusammenarbeit mit der Dienststelle Soziokultur ist die Grundlage für die Offenen Werkstätten. Auf der einen Seite, können nur dank des Quartiertreffs die Werkstätten regelmässig geöffnet bleiben und dank dem Leistungsvertrag die Werkstätten für alle Einwohner von Wädenswil zugänglich bleiben.

Auf der anderen Seite bildet die Werkstätten und die dazugehörenden Räumlichkeiten und Materialien eine wichtige Basis für die Quartierarbeit im gesamten Gemeindegebiet.

Dieses Konzept sieht vor die Zusammenarbeit und Finanzierung mittels Leistungsvereinbarung verbindlich zu klären.

## VIII. Infrastruktur

Die Infrastruktur besteht aus Räumlichkeiten, Aussenanlagen und Werkstattausstattungen.

#### Räumlichkeiten

In einem ersten Schritt werden die bestehenden Räumlichkeiten (spezialisierte Werkstätten) der Freizeitanlage durch die Offenen Werkstätten übernommen. Allerdings sollen im Verlauf der Pilotphase herausgefunden werden, welche Räume für den Betrieb tatsächlich notwendig sind, um bei der Planung zum neuen Schulhaus Untermosen einen klaren und nachvollziehbaren Raumbedarf angeben zu können, welche zusammen mit dem Quartiertreff als «zwingend» in den Raumbedarf aufgenommen werden.

#### Aussenanlagen

Die Aussenanlagen, wie der Spielplatz wird von den Nutzern aktiv genutzt. Die Verantwortung und Unterhalt dafür liegen bei der Stadt Wädenswil. Die Nutzer:innen begrüssen ein wenigstens zum Teil bewirtschaftetes Kafi. Von grossem Mehrwert ist der Zugang zu den WC-Anlagen.

### Werkstattausstattungen

Das Legat, welches die Stadt bei der Eingliederung vom ehemaligen Betreiberverein, welcher heute als "Förderverein FZA" organisiert ist, übernommen hat, soll an den neuen Betreiberverein zurückgeführt werden. Für den Unterhalt und die Erneuerung der Anlagen ist fortan der Betreiber verantwortlich.

## IX. Finanzierung

Die Freizeitanlage wurde vor der Eingliederung in die Stadtverwaltung schon vom Steuerzahler finanziert. Bei der Eingliederung in die Fachstelle Soziokultur wurde das Budget von ca. 600'000 Franken der FZA übernommen. Es ist daher eine logische Folge, dass mit der Rückführung in einen privaten Verein auch einen entsprechenden Teil des Budget zurück geht.

Da sich die heutige Freizeitanlage in den Quartiertreff und die Offenen Werkstätten aufteilen, wird das Budget entsprechend aufgeteilt. Ein Budgetentwurf der Offenen Werkstätten liegt als **(Anhang 4)** diesem Konzept bei.

## X. Kooperationen, Partner, Netzwerke

Die Freizeitanlage hat bereits starke Netzwerke. Kooperationen sollen weitergeführt werden. Neue Partner wie "Bildschulen" oder eine Zusammenarbeit mit dem Wädenswiler Gewerbe oder eine gemeinsame Nutzung mit z.B. einer sozialen Institution wären wünschenswert.

## XI. Evaluation, Dokumentation, Perspektive

Wir sehen eine Pilotphase zwischen 3-5 Jahren vor. Danach wird ein längerfristiger Raumbedarf sichtbar und eine Leistungsvereinbarung über weitere 5 Jahre kann beschlossen werden.

## XII. Anhänge

Anhang 1: Brief, 16. April 2022



Förderverein FZA  
Herr Peter Dolder  
Zugerstrasse 31  
8820 Wädenswil

**Präsidiales**  
Florhofstrasse 6  
Postfach  
8820 Wädenswil  
Direkt 044 789 72 01  
esther.ramirez@waedenswil.ch  
www.waedenswil.ch

Wädenswil, 16. April 2021  
28.03/08.07.10 era

### Zukunft der Freizeitanlage

Sehr geehrter Herr Dolder, lieber Peter  
Sehr geehrte Frau Müller-Flüge, liebe Daniela

Für den offenen Austausch vom 31. März 2021 zur Zukunft der Freizeitanlage danken wir nochmals bestens. Gerne informieren wir noch in schriftlicher Form über den Stand der Arbeiten.

2019 hat der Stadtrat die beiden Dienststellen Jugendarbeit und Freizeitanlage, die Siedlungsassistenz im Altersbereich sowie die aufsuchende "Gassenarbeit" (vormals SIP) zusammengeführt in die Dienststelle Soziokultur. Die Grundidee ist, einen Dienst zu etablieren mit welchem Menschen unterstützt und gefördert werden sollen. Als Zielgruppen im Vordergrund stehen aktuell Seniorinnen und Senioren, Jugendliche, junge Familien (Frühförderung) oder Randständige.

Mit der Dienststelle Soziokultur möchte die Stadt einen Beitrag zur Stärkung der Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts leisten. Die Dienste sollen dezentral wirken, möglichst dort wo die Menschen sich aufhalten, und sie sollen flexibel auf neue gesellschaftliche Herausforderungen reagieren können. Auf diesem Weg möchten wir die grösstmögliche Wirkung erreichen.

Mit der Zusammenführung 2019 wurde ein zweijähriges Pilotprojekt gestartet, das im Sommer 2021 endet. Danach wird der Stadtrat entscheiden, ob die neue Ausrichtung definitiv etabliert werden soll.

In diesem Rahmen macht sich der Stadtrat auch Gedanken zur Zukunft der Freizeitanlage. Zu beachten hat er dabei, dass die Schulanlage Untermosen in einigen Jahren erneuert werden muss, wobei die Räume in dieser Form nicht erhalten werden können.



Die Freizeitanlage ist ein Ort der Begegnung, bietet vielseitig nutzbare Räume und spezialisierte Werkstätten mit Kursangebot. Es zeichnet sich ab, dass die Stadt zur Erfüllung ihrer Aufgaben einen oder mehrere Orte der Begegnung sowie vielseitig nutzbare Räume weiterhin anbieten möchte. Der Betrieb von spezialisierten Werkstätten mit Kursangebot wird nicht mehr als städtische Aufgabe betrachtet.

Zurzeit wird geprüft, wo und in welcher Form die Freizeitanlage weitergeführt werden könnte. Für die Werkstätten wird zudem in Erwägung gezogen, diese einer externen Trägerschaft zu übergeben.

Der Stadtrat wird sich voraussichtlich Mitte Mai 2021 mit diesem Thema vertieft befassen. Gerne stehen wir im Nachgang dazu Ihnen und Ihren Mitgliedern für weitere Auskünfte zur Verfügung, zum Beispiel im Rahmen einer Mitgliederversammlung.

Freundlich grüsst

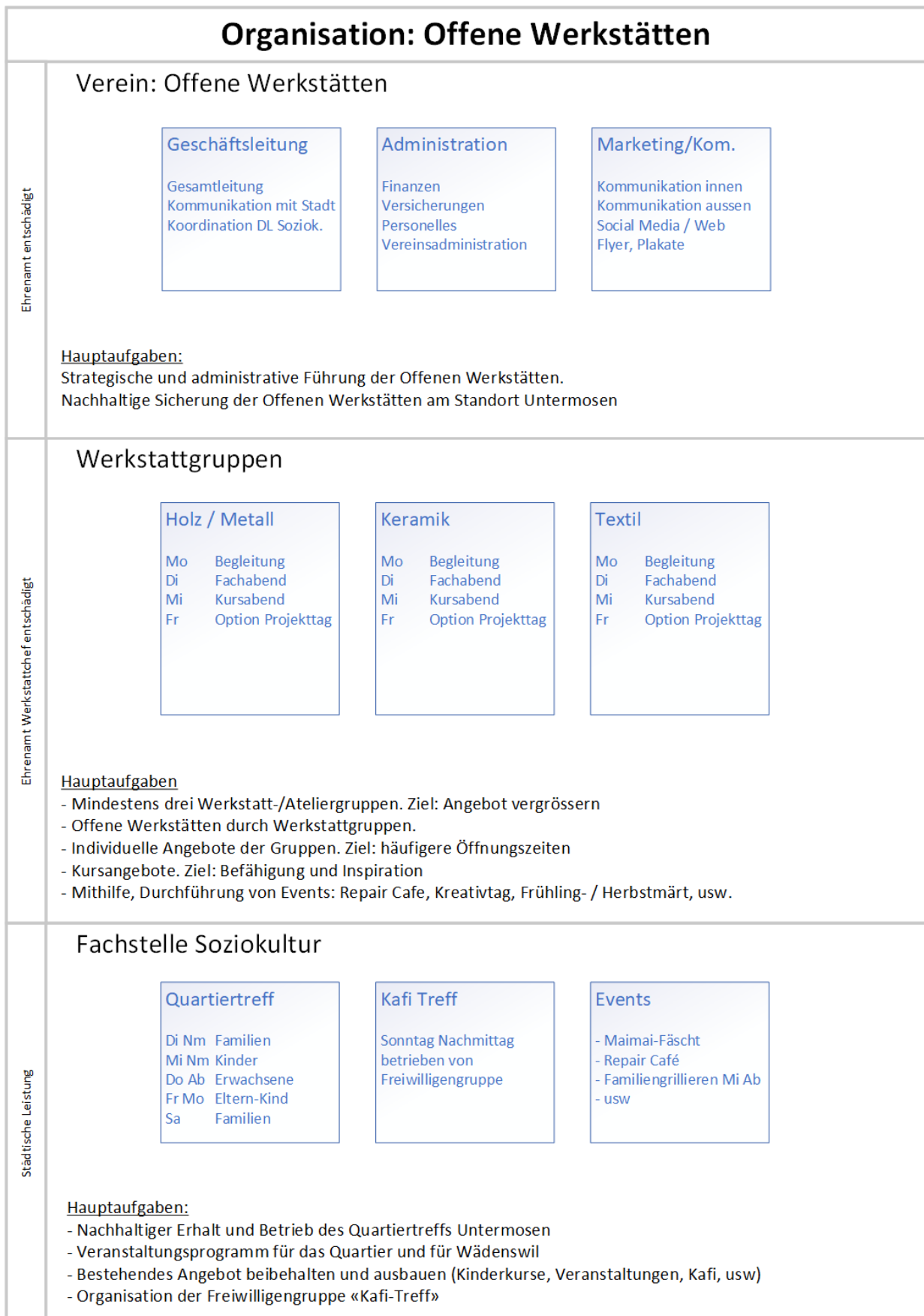
Stadt Wädenswil



Philipp Kutter  
Stadtpräsident



Esther Ramirez  
Stadtschreiberin



Anhang 3: Muster Wochenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
09:00 – 12:00					Eltern-Kind-Treff (Soziokultur)	Quartiertreff/ Offene Werkstätten (Soziokultur)	
14:00 - 18:00		Quartiertreff/ Offene Werkstätten (Soziokultur)	Quartiertreff/ Offene Werkstätten (Soziokultur)			Quartiertreff/ Offene Werkstätten (Soziokultur)	Quartiertreff/ Offene Werkstätten (Freiwillige: Kafi- Treff)
19:00 – 22:00	Offene Werkstätten (Freiwillige)	Fachabend (Fachkräfte)	Kursabend (Fachkräfte/ Freiwillige)	Quartiertreff/ Offene Werkstätten (Soziokultur)	Optionaler Projektabend (Freiwillige)		

Anhang 4: Budget Entwurf (Auszug)

<b>Position</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Personal	30'000	
Raumkosten	126'576	
Apparate&Material	23'500	
Übriger Betriebsaufwand	43'500	
Aufwand Werkstattgruppe (Annahme 3 Gruppen)	42'000	
Einnahmen aus Beiträgen		208'000
Einnahmen aus laufendem Betrieb		55'000
<b>Total</b>	<b>265'576</b>	<b>263'000</b>
<b>Defizit</b>		<b>-2'576</b>

Detailliertes Budget siehe : Budget-Tool: 22-04-24 Zukunft\_FZA\_Budget.xlsx